

semesterthema: temporär wohnen_prekär

lehrveranstaltung: 157.777 projektübung
thema: trainspotting
betreuer: andreas lichtblau, thomas kalcher



through the endeavour of travelling public and private spheres intertwine
and railway stations are spaces of fear and alienation
just as much as they adumbrate sensual, fantastic and erotic possibilities.

bieri/gerodetti 2007

ein bahnhof ist schnittstelle zur großen welt, bedeutet aber immer auch einen einschnitt in die stadt: die dem stadtzentrum abgewandte, durch schienenstränge, lagerhallen und serviceeinheiten abgetrennte seite ist ein höchst ambivalentes gebiet, vom dem jeder für sich entscheiden muss, ob es eine strategisch zu entwickelnde brache ist oder ein behutsam zu behandelnder inhomogener lebensraum, der (noch?) viele möglichkeiten bietet?

1. aufgabenstellung

157.777 projekt

andreas lichtblau, thomas kalcher

das wachstum der stadt graz verlangt nach einer umkehrung dieser infrastrukturell bedingten „rückseite“ (die für jenen menschen, die sich bereits dort angesiedelt haben, durchaus die vorderseite darstellen mag) in ein zentrales entwicklungsgebiet. der bauplatz, der sich noch nicht für ort oder nicht-ort entschieden hat (und das vielleicht auch nicht muss?), fordert von den studierenden einen in hohem maße ambiguitätstoleranten zugang.

projektort: bahnhofsviertel, graz (starhemberggasse, waagner-biro-straße, eggenberger straße, alte poststraße)

ablauf|anforderungen:

in der projektübung wird von den studierenden erwartet, dass sie die bauplatzumgebung besonders im bezug auf freiräume, aufenthaltssorte im freien bzw. öffentliche, frei zugängliche orter und orter zur deckung des täglichen bedarfs analysieren und vorschläge erarbeiten, die diese bedürfnisse innerhalb und ausserhalb des grundstücks verbessern. das sind z.b. produktionsräume, werkstätten, betreute einrichtungen, sozialmärkte, sozialeinrichtungen...

am grundstück soll eine innenstädtische, thematisch heterogene wohnbebauung entstehen. umfang und raumprogramm für das projekt werden in der lehrveranstaltung entwickelt. das ziel ist die erarbeitung eines über die reine wohnversorgung hinausgehenden angebotes unterschiedlicher wohntypologien, verbunden und ergänzt durch gemeinschaftlich nutzbare flächen. wieviel „privatheit“ braucht der mensch? wo sind seine (räumlichen oder sozialen?) grenzen? was kann man gemeinsam nutzen, wo ist es sinnvoll, begrenzte (raum-)ressourcen zu teilen?

„there was no such thing as society and even if there was, i most certainly had nothing to do with it.“

mark renton, trainspotting

in der lehrveranstaltung werden verschiedene einrichtungen bzw. temporäre wohnformen für unterschiedliche prekäre lebenssituationen definiert, in ihren thematischen und räumlichen spezifika beschrieben und eine geeignete verortung argumentiert. Dabei ist wesentlich, die qualitäten des wohnens und die vorteile des zentrumsnahen standortes zu verbinden, d.h. infrastrukturen, gestaltungsräume, begegnungszonen, zwischen- und aussenräume, die den bedürfnissen und bewegungsmustern der bewohnerInnengruppen entsprechen und ein lebendiges, dispertes, nichtdiskriminierendes umfeld darstellen!

zielumsetzung in form von: projektbuch (lt. iw-homepage)

145.802 ak städtebau 1

eva schwab

ökologische und soziale aspekten in der aktuellen stadtentwicklung anhand von schlüsseltexten und eigener feldforschung erkennen und verstehen lernen.

projektort: bahnhofsviertel, graz (starhemberggasse, waagner-biro-straße, eggenberger straße, alte poststraße)

141.816 ak stadtforschung

manfred omahna

potentiale und ressourcen

für eine stadtteilanalyse ist es nötig, den raum nicht nur nach tradierten eigenheiten zu definieren, sondern auch nach der zukunft. in den cultural studies wird beispielsweise gefordert, die gegenwart als eine sich formende zukunft zu verstehen (paul rabinow). potentiale und ressourcen beziehen sich somit nicht nur auf vorhandene physische gegebenheiten sondern auch auf handlungen, die schon einmal als erfolgreich erlebt wurden. gleichzeitig gibt es in urbanen räumen immer auch gewisse schwächen, die ebenfalls den ort definieren.

lokale qualitäten

der ort wird zum raum, in dem unterschiedliche bevölkerungsgruppen interagieren, verhandeln und aufeinander bezug nehmen (wolfgang kaschuba). die kulturelle kreativität lässt neues entstehen, bezieht aber vorhandene ressourcen, also eigenheiten sowie tradierte handlungsformen rational mit ein. vorhandene ressourcen bilden gemeinsam mit der entstehung neuer strukturen eine „macht des lokalen“ (bernhard tschofen) als ergebnis lokaler und globaler transformationsprozesse.

ablauf/methode/abgabe:

- visualisierung der städtebaulichen analyse

funktionen, erschließung, freiräume, zwischenräume, mobilität, wohnen, verkehr,...

- entwurf von benötigten funktionen im planungsgebiet

- verfassen eines rahmentextes inkl. ergebnis des interviews

- darstellung der ergebnisse auf einem a1 plakat.

projektort: bahnhofsviertel, graz (starhemberggasse, waagner-biro-straße, eggenberger straße, alte poststraße)

2. standort

ort: bahnhofsviertel, graz (starhemberggasse, waagner-biro-straße, eggenberger straße, alte poststraße)



download der planunterlagen:

<http://www.iwtugraz.at>

benutzername: trainspotting

passwort: bahnhof

3. leistungsumfang

3.1. durchführung

die rechenen und die erarbeitung der grundlagen erfolgen in gruppenarbeit, die entwürfe als einzelarbeiten.

verpflichtende anwesenheit bei den einführungsveranstaltungen (u.a. impulstag), dem studio und den zwischenpräsentationen.

die präsentationen finden in anwesenheit aller studierenden und zusätzlich eingeladener gastkritiker statt.

bei den präsentationen der rechenen und der konzeptideen wird großer wert auf komprimierte, klare und verständliche darstellung gelegt, bei den entwürfen auf räumliche konzeption und deren nachweis durch 3d liniengrafiken.

nur grundrisse und schnitte alleine sind keine ausreichend aussagekräftigen darstellungen!

4. abzugebende unterlagen

erfordernis nach absprache mit den betreuern

4.1 projektbuch

inhalt: das projektbuch besteht aus:

allen relevanten skizzen, zeichnungen und fotografien,

alle erforderlichen texte und tabellen:

- raumprogramm mit flächenaufstellung
- flächenberechnung nutzfläche innenräume und fassaden nach önorm 1800. (siehe homepage i_w)
- einfaches funktionsdiagramm (für flexibilitäten, räumliche qualitäten der fassaden) in 3d
- projektbeschreibung

ergänzt durch die verkleinerten abgabepläne, um den arbeitsverlauf und das ergebnis zu dokumentieren.

format: 173mm x 233mm, hochformat,

gedruckt auf unbeschnittenen a4-blättern mit den schnittmarken,

zentriert am a4 blatt gesetzt, doppelseitig gedruckt,

gebunden mit kunststoffschiene, nicht spiralisiert.

layout: planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des i_w:

<http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

- strukturplan genordet (schwarzplan) 1:2000 (bzw. in entsprechender verkleinerung)
- strukturplan genordet themenbezogen
- grundrisse genordet mit aussenanlagen, schnitte, ansichten 1:200 (bzw. in entsprechender verkleinerung)
- raumrelevante perspektiven in liniengrafik (keine renderings!):
mindestens jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innenräumen, und 5 darstellungen von relevanten zwischen- und aussenräumen

die linienstärken aller darstellungen sind ident, die 3d-darstellungen sind in formaten mit der proportion 1:1,347 (entsprechend dem format des projektbuches) einheitlich entweder im hoch- oder querformat darzustellen.

die linienstärken der rahmen sind ident mit jenen der zeichnungen.

3d-zeichnungen und fotografien:

keine stürzenden vertikallinien, kanten parallel zum blattrand!

grafische designelemente, dekostreifen oder schriftgrafiken an den präsentationsblättern sind zu unterlassen!
dargestellt werden ausschliesslich themen- und projektrelevante fakten.

anzahl der blätter nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

abgabe: digital und analog

4.2 präsentationsblätter

inhalt: die präsentationsblätter bestehen aus allen relevanten zeichnungen, texten und fotografien, die das ergebnis dokumentieren.

format: 624mm x 841mm, hochformat

layout: planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des i_w: <http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

- strukturplan genordet (schwarzplan) 1:2000
- strukturplan genordet themenbezogen
- erdgeschossgrundrisse genordet mit aussenanlagen 1:200
- grundrisse genordet 1:200, mit eingetragenen schächten und leitungsführungen
- schnitte 1:200, eine klare konstruktive struktur und die durchgängige vertikale schachtführung sind nachzuweisen
- ansichten 1:200
- raumrelevante perspektiven in liniengrafik (keine renderings!):
mindestens jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innenräumen, und 5 darstellungen von relevanten zwischen- und aussenräumen

die linienstärken aller darstellungen sind ident, die 3d-darstellungen sind in formaten mit der proportion 1:1,347 (entsprechend dem format des projektbuches) einheitlich entweder im hoch- oder querformat darzustellen. keine stürzenden vertikallinien, kanten parallel zum blattrand.

die linienstärken der rahmen sind ident mit jenen der zeichnungen.

3d-zeichnungen und fotografien:

keine stürzenden vertikallinien, kanten parallel zum blattrand!

grafische designelemente, dekostreifen oder schriftgrafiken an den präsentationsblättern sind zu unterlassen! dargestellt werden ausschliesslich themen- und projektrelevante fakten.

anzahl der blätter nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

abgabe: digital und analog

4.3 gesonderte abgabe der einzelnen dateien

inhalt: bilder von sämtlichen relevanten unterlagen aus projektbuch und präsentationsblättern

- strukturpläne genordet (1x schwarzplan, 1x themenbezogen)
- grundrisse genordet, schnitte, ansichten
- 3d grafiken in formaten mit der proportion 1:1,347 einheitlich entweder im hoch- oder querformat
- sowie ein kurzer text zur projektbeschreibung in word-format (kein pdf!)

anzahl der dateien nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

abgabe: digital

4.4 modelle

analog zu den grafikrichtlinien werden für arbeits- und abgabemodelle folgende masstabs- und materialvorgaben definiert:

download der vorlagen: <http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

präsentations- und abgabemodelle: 1:200

- polystyrol weiss 0,3 bis 3 mm materialstärke entsprechend masstab
- PET transparent farblos 0,5 / 0,75 / 1,0 mm

verklebung ausschließlich kaltverschweissungen mit uhu plast o.ä.

wir weisen darauf hin, dass acetate krebserregend sind.

diese sind keinesfalls zu verwenden.

nähere infos zu den materialien bei herrn grabner und am i_w.

arbeitsmodelle 1:2000, 1:1000, 1:500

- porenfreier hartschaum hd 300 weiss (bis 30 mm dicke)
- oder
- styrofoam weiss (bis 80 mm dicke)
- oder
- depron weiss 3 / 5 mm dicke

verklebung dieser schaumstoffe ausschliesslich mit weissleim.

einführungstermin zum modellbauen mit den betreuern und herrn grabner.

anzahl der modelle nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

zusätzliche abgabe von schwarzweissphotographien digital (keine stürzenden linien, vertikale kanten parallel zum blatt rand)

5. onlineabgaben

online-abgabe:

in dem der lehrveranstaltung zugeordnetem ordner: z.b. wis15/sos15__entwerfen__name betreuer

abgabe in einen gekennzeichneten ordner:

kennzeichnung des ordners und der unterlagen:

name, ordnungsnummer, abgabedatum

bsp: xy __1__20150101

upload-adresse:

ftp-server: ftp.tugraz.at, benutzername: lands, passwort: lands 123

plotstiltabellen (zB. ctb/autocad) sind mitabzugeben.

6. die benotung

findet durch die betreuer, und den/die zugeladenen gastkritiker -innen, anhand der präsentierten unterlagen und im vergleich mit den anderen arbeiten statt.

es wird darauf hingewiesen, dass nur bei vollständigkeit der geforderten unterlagen (lt. punkt 5) projekte zur präsentation zugelassen und benotet werden können. benotet werden nur auf den präsentationstafeln dargestellte aspekte. verbal vorgetragene behauptungen ersetzen diese dargestellten fakten und aspekte nicht.

kriterien der benotung vollständiger arbeiten sind u.a:

- originalität und innovativer aspekt der idee
- thematischer bezug zur gestellten aufgabe im gesamten und im detail
- (städtebauliche) sensibilität
- baukünstlerische lösung
- innovativer umgang mit dem thema
- funktionalität und ökonomie der lösungen
- räumliche qualitäten an den schnittstellen zur umgebung, der erschliessung, der zwischen und aussenräume
- präsentation von konzept und nachvollziehbarkeit der umsetzung ins projekt

7. termine

allgemein:

impulstag	04.10.2018	14:00 uhr		masterstudio (atdgo26)
exkursion	11.10.2018	10:00 uhr		green.lab. smart city waagner-biro-straße
exkursion	12.10.2018	09:00 uhr		klagenfurt architektur haus kärnten

157.777 projekt:

di. + do.	06.11 - 08.02.2019	10:00	17:00	seminarraum i_w (m201012)
-----------	--------------------	-------	-------	---------------------------

145.802 ak städtebau 1:

mi.	10.10.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)
mi.	17.10.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)
mi.	24.10.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)
mi.	31.10.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)
mi.	07.11.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)
mi.	14.11.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)
mi.	21.11.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)
mi.	23.01.2019	09.00	12.00	masterstudio (atdg092)

141.816 ak stadtforschung:

do.	04.10.2018	14.00	17.00	masterstudio (atdgo26)
di.	16.10.2018	09.00	16.00	feldforschung
do.	18.10.2018	09.00	16.00	feldforschung
di.	23.10.2018	09.00	16.00	feldforschung
do.	25.10.2018	09.00	16.00	feldforschung
di.	30.10.2018	09.00	12.00	masterstudio (atdgo26) übergabe pü

schlusspräsentation: ort und zeit werden noch bekannt gegeben

weitere termine siehe tug-online!

8. film- und literaturliste

download der vollständigen listen: homepage i_w, mediathek